

## Wissenschaftsminister Dr. Johann-Tönjes Cassens im RRZN

8. Mai 1986

Einweihung der Einrichtungen (u.a. CYBER 180)  
am neuen Standort Schloßwender Str. 5 (König & Ebhardt)



Demonstration eines CIM-Arbeitsplatzes bei der Besichtigung der RRZN-Einrichtungen (v.l.n.r.):  
der Präsident der Universität Hannover, Prof. Dr. Hinrich **Seidel**, der Niedersächsische Minister für  
Wissenschaft und Kunst, Dr. Johann-Tönjes **Cassens**, der Direktor des RRZN, Dr. Helmut **Pralle**.

2. April 1990

Einweihung des (Interimsrechners) Siemens/Fujitsu VP200-EX



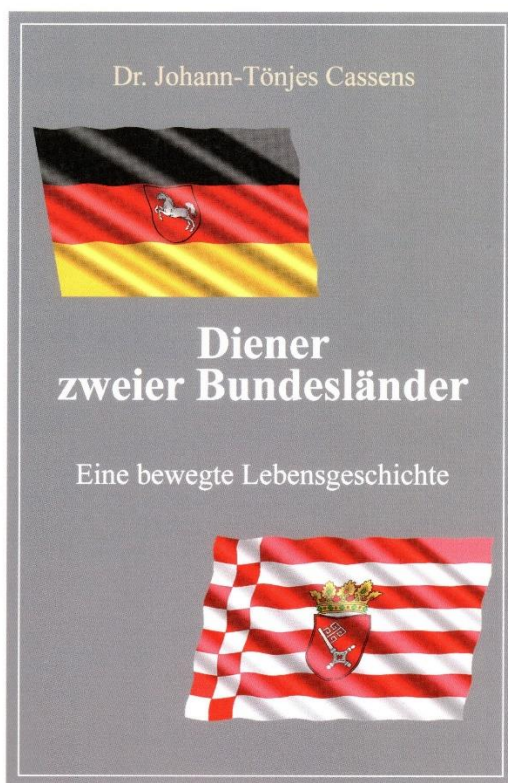
Präsident Rebe (BS) †,

Festredner Prof. Oertel (BS),

Minister Cassens



Menck (Siemens), Präsident Seidel (UH), Minister Cassens, Prof. Pralle



AUGUST VON GOETHE LITERATURVERLAG

Dr. Johann-Tönjes Cassens, Jahrgang 1932, ist Jurist und Politiker aus Niedersachsen. Hinter ihm liegt eine bewegte Lebensgeschichte mit vielen beruflichen und persönlichen Weggabelungen. Kreuzungen, die Entscheidungen forderten.

Tagebuch hat Cassens nicht geführt, nur seine Erinnerungen an all die unvergessenen Begebenheiten braucht er wachzurufen: seine Eindrücke als Zeitzeuge – vom Krieg und der Sehnsucht nach dem Frieden, von einem geteilten und wiedervereinten Deutschland – oder die Erlebnisse seiner persönlichen Politikerkarriere.

An Kindheit und Jugend in Ostfriesland schließt sich ein Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Freiburg und Kiel an. Als Parlamentarier in Bremen begegnet er Adenauer, begleitet Kiesinger im Wahlkampf. Der Förderung und Pflege niedersächsischer Kultur- und Hochschullandschaft widmet er sich als Minister unter der Regierung Albrechts. Ein neues Niedersachsen-Bewusstsein entsteht.

Stets Visionär, bleibt Cassens heute am Ende seiner politischen Wegstrecke die große Dankbarkeit, am Wiederaufbau eines freiheitlich demokratischen Staates mitgewirkt zu haben.

